

Dieser Vertrag ist in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen.
am _____
Handwerkskammer Hannover
i.A. _____

Eingangsvermerk der Handwerkskammer

Berufsausbildungsvertrag

Zwischen **1** Ausbildungsbetrieb (Ausbildenden)* **2** und dem **3** Auszubildenden**

1 2 3 4 5 6 7 8 Vertragsnr.: 0 1 2 3 4 5 6 - 0 1 0 1 2 0 0 7 - deutsch (Deutsch) männlich
Betriebsnr. nach § 18 I SGB IV Betriebsnr. (Handwerkskammer) Geburtsdatum Staatsangehörigkeit Geschlecht

Musterbetrieb GmbH
Firma / Name
Musterstr. 1
Straße, Haus-Nr.
3 0 1 5 9 Hannover
PLZ Ort
0511 123456, 0511 1234567
Telefon / Fax
musterbetrieb@musterbetrieb.de
E-Mail
Musterausbilder, Michael **4**
Ausbildender Name, Vorname
Ausbildungsstätte, wenn vom Betriebsitz abweichend:
Musterallee 1 0511 123455
Ausbildungsstätte Straße, Haus-Nr. Ausbildungsstätte Telefon **5**
3 0 1 5 9 Hannover
Ausbildungsstätte PLZ Ausbildungsstätte Ort

Musterazubi, Mike
Name, Vorname
Musterstr. 100
Straße, Haus-Nr.
3 0 1 5 9 Hannover
PLZ Ort
0511 112222, musterazubi@web.de
Telefon / E-Mail
Ärztliche Erstuntersuchung ja muss beigelegt sein, wenn noch nicht 18 Jahre alt (§ 32 Abs.1 JArbSchG) **6** nein nicht beigelegt, da volljährig

Gesetzlicher Vertreter #1 **7** Gesetzlicher Vertreter #2
Mutter Vater
Art Gesetzlicher Vertreter Art Gesetzlicher Vertreter
Musterazubi, Marianne Musterazubi, Markus
Name, Vorname Name, Vorname
Musterstr. 100 Musterstr. 100
Straße, Haus-Nr. Straße, Haus-Nr.
30159 Hannover 30159 Hannover
PLZ, Ort PLZ, Ort

wird nachstehender Vertrag zur Ausbildung
im Ausbildungsberuf **Elektroniker/in** 1 2 2 5 7
ggf. mit Fachrichtung/Schwerpunkt **Energie- und Gebäudetechnik** **8** 0 1
ggf. Wahlpflichtbaustein
nach Maßgabe der Ausbildungsordnung geschlossen. Die Führung des Ausbildungsnachweises (Berichtsheft) erfolgt **9** schriftlich elektronisch

10 **A** Die Ausbildungszeit beträgt nach der Ausbildungsordnung
 3 1/2 Jahre = 42 Monate 3 Jahre = 36 Monate 2 Jahre = 24 Monate = 42 Monate
Ausbildungsform: **Reguläre Ausbildung** Durch die Teilzeit verlängert sich der Vertrag um = Monate
Diese Ausbildungszeit verlängert sich durch: (Nachweise bitte in Kopie beifügen)
 Vorherige Ausbildung: _____ vom _____ bis _____ = _____ Monate
 Berufliche Vorbildung: _____ vom _____ bis _____ = _____ Monate
 Andere Gründe (Sek.-Reife, Fach-/Hochschulreife, Alter über 21) _____ = _____ Monate
(Maximale Verkürzung aufgrund Svk. I-Pealschluss 6 Monate, aufgrund Fach-/Hochschulreife 12 Monate)
somit dauert die tatsächliche Ausbildungszeit vom (Beginn) 0 1 0 8 2 0 2 3 bis (Ende) 3 1 0 1 2 0 2 7 = 42 Monate

B Die Probezeit beträgt 1 Monat 2 Monate 3 Monate 4 Monate

C Die regelmäßige tägl. Ausbildungszeit beträgt **8** Std. **00** Min., die regelmäßige wöchentl. Ausbildungszeit beträgt **40** Std. **00** Min.

D Der Auszubildende zahlt dem Auszubildenden eine angemessene Vergütung (§ 5). Diese beträgt zurzeit monatlich brutto:
€ 1000,00 € 1100,00 € 1200,00 € 1300,00
Im 1. Ausbildungsjahr Im 2. Ausbildungsjahr Im 3. Ausbildungsjahr Im 4. Ausbildungsjahr
Für das Gewerk des/der Auszubildenden besteht folgender Tarifvertrag: **Muster TV**
 Die Vergütung setzt sich aus verschiedenen Bestandteilen, die in einer Anlage zum Ausbildungsvertrag (s. Feld F) aufgeführt werden, zusammen.
Eine über die vereinbarte regelmäßige tägliche Ausbildungszeit hinausgehende Beschäftigung wird als Überstunde besonders vergütet oder in Freizeit ausgeglichen.

E Die **Urlaubsdauer** richtet sich mind. nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz, dem Bundesurlaubsgesetz bzw. nach den anzuwendenden Tarifverträgen. Der Auszubildende gewährt dem Auszubildenden nachfolgend aufgeführten Urlaub. Es besteht Anspruch auf:
Kalenderjahr 2023 2024 2025 2026 2027
Arbeitstage 17,00 40,00 40,00 40,00 3,00

F Sonstige Vereinbarungen (siehe § 11); Hinweise auf anzuwendende Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen (siehe § 11);
Angaben zur Zusammensetzung der Vergütung

1) Zutreffendes bitte ankreuzen *) Das Ausfüllen der weiß hinterlegten Felder ist freiwillig. **) Aus Lesbarkeitsgründen wird auf die weibliche Form verzichtet.
Die vorstehenden und nachfolgenden Vereinbarungen/Erklärungen sind Gegenstand dieses Vertrags und werden anerkannt. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird bestätigt. Ich erteile meine Einwilligung zur Speicherung, Übermittlung, Veränderung und Löschung aller mit diesem Vertrag mitgeteilten Daten zur Verwendung im Rahmen der HWO § 28 und der §§ 35, 87 und 88 BBiG, von deren Inhalt ich Kenntnis genommen habe.

Ort, Datum Lehrling (Auszubildender) – Unterschrift
 Ausbildungsbetrieb (Ausbildender) – Unterschrift/ Stempel Gesetzlicher Vertreter 1 – Unterschrift Gesetzlicher Vertreter 2 – Unterschrift

Ausfüllhilfe zum Berufsausbildungsvertrag

- Seit Januar 2021 ist die Angabe der Betriebsnummer nach § 18 i Sozialgesetzbuch IV im Berufsausbildungsvertrag verpflichtend. Diese wird von der Agentur für Arbeit vergeben. Sollte Ihnen die Betriebsnummer der Agentur für Arbeit nicht vorliegen, dann wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater oder an den Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit. Den Arbeitgeber-Service erreichen Sie mit dem folgenden Pfad: www.arbeitsagentur.de → Unternehmen → Arbeitgeber-Service
- Ihre HWK-Betriebsnummer finden Sie auf Ihrer Handwerkskarte. Die Handwerkskarte erhalten Sie nach Eintragung Ihres Betriebes in die Handwerksrolle.
- Das Geburtsdatum des Auszubildenden ist unbedingt anzugeben.
- Der verantwortliche Ausbilder kann sich vom Betriebsinhaber unterscheiden. Bitte tragen Sie an dieser Stelle den verantwortlichen Ausbilder ein.
- Findet die Ausbildung abweichend von der Betriebsanschrift statt, z.B. in einer Filiale, ist hier deren Anschrift anzugeben. Falls die Ausbildung in mehreren Filialen stattfindet, sind die Filialen unter dem Punkt F einzutragen (siehe hierzu Punkt **18**).

Bei Jugendlichen (Auszubildende, die bei Vertragsabschluss nicht 18 Jahre sind) ist nachfolgendes zu beachten:

- Bei Auszubildenden, die bei Ausbildungsbeginn noch nicht 18 Jahre sind, muss die ärztliche Bescheinigung über die Erstuntersuchung gemäß § 32 Jugendarbeitsschutzgesetz in Kopie beigelegt werden. Ohne diese Bescheinigung darf die bzw. der Jugendliche nicht beschäftigt werden. Die gesetzlichen Vertreter müssen den Vertrag ebenfalls (siehe Punkt **19**) unterschreiben.
- Name und Anschrift aller gesetzlichen Vertreter in die vorgesehenen Zeilen eintragen.
- Bitte die korrekte Berufsbezeichnung und ggf. Fachrichtung / Schwerpunkt / Wahlqualifikationen auswählen. **Beispiel:** „Kaufmann/frau für Büromanagement“: hier sind 2 Wahlqualifikationen auszuwählen
- Bitte geben Sie an, ob die Ausbildungsnachweise (Berichtsheft) schriftlich oder elektronisch geführt werden.
- Ausbildungszeit = diese wird automatisch nach der jeweiligen Ausbildungsverordnung errechnet und ist nicht abänderbar.

Ausbildungsform in Teilzeit: wird die Ausbildung beispielsweise wegen der Kinderbetreuung in Teilzeit durchgeführt, geht mit der prozentualen Reduzierung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit eine prozentuale Streckung der Gesamtausbildungsdauer einher. Das Ausbildungsende verschiebt sich kalendarisch nach hinten. Jedoch darf die Ausbildungszeit max. auf das 1,5-fache der in der Ausbildungsordnung festgelegten Ausbildungszeit verlängert werden. Beispiel: die Ausbildungsdauer verlängert sich bei einer dreijährigen Ausbildung, bei der die Vertragsparteien eine Kürzung der täglichen Ausbildungszeit um 50 Prozent vereinbart haben, bei gleichbleibender Teilzeitregelung nicht um 100 Prozent auf sechs Jahre, sondern auf maximal viereinhalb Jahre. Eine Verlängerung der Ausbildungszeit wegen einer Teilzeitausbildung ist mit einer Verkürzung der Ausbildungszeit gemäß § 27c Absatz 1 Handwerksordnung kombinierbar.

Auf gemeinsamen Antrag des Auszubildenden (Betrieb) **und** des Auszubildenden **kann** eine Verkürzung der regulären Ausbildungszeit erfolgen. Nachfolgende Gründe können zu einer Verkürzung führen:

- Vorherige Ausbildung: Fortsetzung der Ausbildung in demselben Beruf in einem anderen Betrieb → in vollem Umfang
- Berufliche Vorbildung: abgeschlossene Berufsausbildung oder berufsbezogene Berufsfachschule → bis zu 12 Monate
- Andere Gründe: Fachoberschulreife oder gleichwertiger Abschluss (Mittlere Reife) → bis zu 6 Monate
Fachhochschulreife, Allgemeine Hochschulreife (Abitur), Lebensalter über 21 Jahre → bis zu 12 Monate

Dieser Vertrag ist in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen.
 am _____
 Handwerkskammer Hannover
 i.A. _____

Berufsausbildungsvertrag

Zwischen dem **Ausbildungsbetrieb** (Ausbildenden)**

und dem **Auszubildenden****

1 2 3 4 5 6 7 8 Betriebsnr. nach § 18 I SGB IV	Vertragsnr.: 0 1 2 3 4 5 6 Betriebsnr. (Handwerkskammer)	0 1 0 1 2 0 0 7 Geburtsdatum	deutsch (Deutsch) Staatsangehörigkeit	männlich Geschlecht
Musterbetrieb GmbH Firma / Name	Musterstr. 1 Straße, Haus-Nr.	Musterazubi, Mike Name, Vorname	Musterstr. 100 Straße, Haus-Nr.	
3 0 1 5 9 PLZ Ort Hannover	0511 123456, 0511 1234567 PLZ Ort	3 0 1 5 9 PLZ Ort Hannover	0511 111222, musterazubi@web.de PLZ Ort	
0511 123456, 0511 1234567 Telefon / Fax	musterbetrieb@musterbetrieb.de E-Mail	0511 111222, musterazubi@web.de Telefon / E-Mail		
Musterausbilder, Michael Ausbilder Name, Vorname	Musterausbildung, Michael Ausbildungsstätte, wenn vom Betriebsitz abweichend:	Mutter Art Gesetzlicher Vertreter	Vater Art Gesetzlicher Vertreter	
Musterallee 1 Ausbildungsstätte Straße, Haus-Nr.	0511 123455 Ausbildungsstätte Telefon	Musterazubi, Marianne Name, Vorname	Musterazubi, Markus Name, Vorname	
3 0 1 5 9 Ausbildungsstätte PLZ Ort Hannover	3 0 1 5 9 Ausbildungsstätte PLZ Ort Hannover	Musterstr. 100 Straße, Haus-Nr.	Musterstr. 100 Straße, Haus-Nr.	
		30159 Hannover PLZ, Ort	30159 Hannover PLZ, Ort	

wird nachstehender Vertrag zur Ausbildung
 im Ausbildungsberuf **Elektroniker/in** 1 2 2 5 7
 ggf. mit Fachrichtung/Schwerpunkt **Energie- und Gebäudetechnik** 0 1
 ggf. Wahlpflichtbaustein _____
 nach Maßgabe der Ausbildungsordnung geschlossen. Die Führung des Ausbildungsnachweises (Berichtsheft) erfolgt: schriftlich elektronisch

A Die Ausbildungszeit beträgt nach der Ausbildungsordnung
 3 1/2 Jahre = 42 Monate 3 Jahre = 36 Monate 2 Jahre = 24 Monate = 42 Monate
 Ausbildungsform: **Reguläre Ausbildung** durch die Teilzeit verändert sich der Vertrag um _____ Monate
 Diese Ausbildungszeit verlängert sich durch: (nachweise bitte in Kopie beifügen)
 Vorherige Ausbildung _____ Monate
 Berufliche Vorbildung _____ Monate
 Andere Gründe (Sex. 1 Realschulabschluss, Fach-/Hochschulreife, Alter über 21) _____ Monate
 (Maximale Verkürzung aufgrund Sex. 1 Realschulabschluss 11 Monate, aufgrund Fach-/Hochschulreife 12 Monate)
 somit dauert die **tatsächliche Ausbildungszeit** **11** vom (Beginn) 0 1 0 8 2 0 2 3 bis (Ende) 3 1 0 1 2 0 2 7 = 42 Monate

B Die Probezeit beträgt 1 Monat 2 Monate 3 Monate 4 Monate
C Die regelmäßige tägl. Ausbildungszeit beträgt 8 Std. 00 Min., die regelmäßige **wöchentl.** Ausbildungszeit beträgt 40 Std. 00 Min.

D Der Auszubildende zahlt dem Auszubildenden eine angemessene Vergütung (§ 5). Diese beträgt zurzeit monatlich brutto:
 € 1000,00 Im 1. Ausbildungsjahr € 1100,00 Im 2. Ausbildungsjahr € 1200,00 Im 3. Ausbildungsjahr € 1300,00 Im 4. Ausbildungsjahr
 Für das Gewerk des/der Auszubildenden besteht folgender Tarifvertrag: **Muster TV**
 Die Vergütung setzt sich aus verschiedenen Bestandteilen, die in einer Anlage zum Ausbildungsvertrag (s. Feld F) aufgeführt werden, zusammen.
 Eine über die vereinbarte regelmäßige tägliche Ausbildungszeit hinausgehende Beschäftigung wird als Überstunde besonders vergütet oder in Freizeit ausgeglichen.

E Die Urlaubsdauer richtet sich mind. nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz, dem Bundesurlaubsgesetz bzw. nach den anzuwendenden Tarifverträgen. Der Auszubildende gewährt dem Auszubildenden nachfolgend aufgeführten Urlaub. Es besteht Anspruch auf:
 Kalenderjahr 2023 2024 2025 2026 2027
 Arbeitstage 17,00 40,00 40,00 40,00 3,00

F Sonstige Vereinbarungen (siehe § 11); Hinweise auf anzuwendende **Tarifverträge**, Betriebsvereinbarungen (siehe § 11);
 Angaben zur Zusammensetzung der Vergütung

1) Zutreffendes bitte ankreuzen *) Das Ausfüllen der weiß hinterlegten Felder ist freiwillig. **) Aus Lesbarkeitsgründen wird auf die weibliche Form verzichtet.
 Die vorstehenden und nachfolgenden Vereinbarungen/Erklärungen sind Gegenstand dieses Vertrags und werden anerkannt. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird bestätigt. Ich erteile meine Einwilligung zur Speicherung, Übermittlung, Veränderung und Löschung aller mit diesem Vertrag mitgeteilten Daten zur Verwendung im Rahmen der HWO § 28 und der §§ 35, 67 und 88 BBiG, von deren Inhalt ich Kenntnis genommen habe.

Ort, Datum Lehrling (Auszubildender) – Unterschrift
 Ausbildungsbetrieb (Ausbildender) – Unterschrift/ Stempel Gesetzlicher Vertreter 1 – Unterschrift Gesetzlicher Vertreter 2 – Unterschrift

Die genaue Verkürzungszeit ist im Vertrag anzugeben. Ebenfalls ist der Grund zu vermerken und entsprechende Nachweise sind dem Ausbildungsvertrag beizufügen (z. B. Kopie des alten Ausbildungsvertrages sowie der Aufhebungsvertrag/die Kündigung; Zeugniskopie – bei noch nicht abgeschlossener Schule ist das Halbjahreszeugnis oder eine Schulbescheinigung vorab ausreichend).

Die eingetragene Lehrzeitverkürzung wird automatisch von der regulären Ausbildungsdauer abgezogen.

11 Beginn des Ausbildungsverhältnisses in Ihrem Betrieb. Das Ausbildungsende wird automatisch ermittelt.

12 Die Probezeit beträgt mindestens 1 Monat, höchstens 4 Monate (§ 20 BBiG). Eine vertragliche Verlängerung über 4 Monate hinaus ist nichtig.

Allgemeiner Hinweis zu Tarifverträgen / Tarifgebundenheit:

- Besteht ein **allgemeinverbindlicher Tarifvertrag**: die dort angegebenen, allgemeinverbindlichen Vorgaben wie z.B. Arbeitszeit, Vergütung, Urlaub **dürfen nicht unterschritten werden** → **Tarifgebundenheit**
- Besteht ein **Tarifvertrag**: ist der **Betrieb Innungsmitglied und der Auszubildende Gewerkschaftsmitglied, müssen mind. die Vorgaben des Tarifvertrags berücksichtigt werden** → **Tarifgebundenheit**

13 Bei Tarifgebundenheit: Die tägliche und wöchentliche Arbeitszeit ist im Tarifvertrag geregelt.

Keine Tarifgebundenheit:
 Jugendliche (unter 18): max. 8 Stunden täglich, max. 40 Stunden wöchentlich (§ 8 Abs. 1 ArbZSchG)
 Erwachsene: max. 8 Stunden täglich, max. 48 Stunden wöchentlich (§ 3 Abs. 1 ArbZG)

Informationen über eine [Teilzeitausbildung](#) finden Sie auf unserer Homepage.

14 Die Ausbildungsvergütung muss jährlich ansteigen (§17 BBiG). In der Erfassungsmaske für den Berufsausbildungsvertrag können Sie sich für den Ausbildungsberuf mit dem Button „Ermitteln“ die tariflichen Vergütungen bzw. Empfehlungen anzeigen lassen.

Höhe und Angemessenheit der Ausbildungsvergütung:

Eine Ausbildungsvergütung unterhalb der Mindestausbildungsvergütung gilt ausnahmsweise als angemessen, wenn diese auf einem Tarifvertrag basiert und der Auszubildende betrieblich **tarifgebunden** ist, d.h. wenn er Mitglied einer für sein Gewerk zuständigen Innung / Arbeitgeberverbands ist, die mit der entsprechenden Gewerkschaft die Ausbildungsvergütung wirksam tariflich festgelegt hat.

Im Berufsbildungsgesetz ist aufgenommen worden, dass Auszubildende, die betrieblich **nicht tarifgebunden** sind eine Ausbildungsvergütung zahlen dürfen, die bis maximal 20 % unterhalb der einschlägigen tariflichen Ausbildungsvergütung liegt. Wichtig: die Mindestausbildungsvergütung bildet hierbei die Untergrenze und ist einzuhalten.

In allen anderen Fällen, in denen für den Betrieb keinerlei Vorgaben existieren, darf grundsätzlich die Mindestausbildungsvergütung im Berufsausbildungsvertrag nicht unterschritten werden.

Der Betrieb bleibt arbeitsrechtlich für die Richtigkeit der ausgezahlten Vergütungen verantwortlich.

Wichtige Informationen zur Mindestausbildungsvergütung finden Sie mit dem folgenden Pfad: hwk-hannover.de → Service → Berufsausbildungsvertrag

Dieser Vertrag ist in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen.

am _____
Handwerkskammer Hannover
i.A. _____

Eingangsvermerk der Handwerkskammer

Berufsausbildungsvertrag

Zwischen dem **Ausbildungsbetrieb** (Ausbildenden)**

und dem **Auszubildenden****

1 2 3 4 5 6 7 8 Betriebsnr. nach § 18 I SGB IV	Vertragsnr.: 0 1 2 3 4 5 6	0 1 0 1 2 0 0 7	deutsch (Deutsch)	männlich
Musterbetrieb GmbH Firma / Name	Musterstr. 100 Name, Vorname	Musterstr. 100 Name, Vorname		
Musterstr. 1 Straße, Haus-Nr.	Musterstr. 100 Straße, Haus-Nr.	Musterstr. 100 Straße, Haus-Nr.		
3 0 1 5 9 PLZ	Hannover Ort	Hannover Ort		
0511 123456, 0511 1234567 Telefon / Fax	0511 111222, musterazubi@web.de Telefon / E-Mail	0511 111222, musterazubi@web.de Telefon / E-Mail		
musterbetrieb@musterbetrieb.de E-Mail				
Musterausbilder, Michael Ausbilder Name, Vorname	Mutter Art Gesetzlicher Vertreter	Vater Art Gesetzlicher Vertreter		
Ausbildungsstätte, wenn vom Betriebsitz abweichend:	Musterazubi, Marianne Name, Vorname	Musterazubi, Markus Name, Vorname		
Musterallee 1 Ausbildungsstätte Straße, Haus-Nr.	Musterstr. 100 Straße, Haus-Nr.	Musterstr. 100 Straße, Haus-Nr.		
0511 123455 Ausbildungsstätte Telefon	30159 Hannover PLZ, Ort	30159 Hannover PLZ, Ort		
3 0 1 5 9 Ausbildungsstätte PLZ	Hannover Ausbildungsstätte Ort	Hannover Ausbildungsstätte Ort		

wird nachstehender Vertrag zur Ausbildung
im Ausbildungsberuf **Elektroniker/in** 1 2 2 5 7
ggf. mit Fachrichtung/Schwerpunkt **Energie- und Gebäudetechnik** 0 1
ggf. Wahlpflichtbaustein _____
nach Maßgabe der Ausbildungsordnung geschlossen. Die Führung des Ausbildungsnachweises Berichtsheft) erfolgt: schriftlich elektronisch

A) Die Ausbildungszeit beträgt nach der Ausbildungsordnung
 3 1/2 Jahre = 42 Monate 3 Jahre = 36 Monate 2 Jahre = 24 Monate = 42 Monate
 Ausbildungsform: **Reguläre Ausbildung** Durch die Teilzeitveränderung sich der Vertrag um _____ Monate
 Diese Ausbildungszeit **verringert sich** (durch): (Nachweise bitte in Kopie beifügen)
 Vorherige Ausbildung, _____ vom _____ bis _____ = _____ Monate
 Berufliche Vorbildung, _____ vom _____ bis _____ = _____ Monate
 Andere Gründe (Sak.-Rechtschluß, Fach-/Hochschulreife, Alter über 21) _____ = _____ Monate
 (Maximale Verkürzung auf Grund des Sak.-Rechtschlusses 6 Monate, aufgrund Fach-/Hochschulreife 12 Monate)
 somit dauert die **tatsächliche Ausbildungszeit** vom (Beginn) **0 1 0 8 2 0 2 3** bis (Ende) **3 1 0 1 2 0 2 7** = **42** Monate
B) Die Probezeit beträgt 1 Monat 2 Monate 3 Monate 4 Monate
C) Die regelmäßige tägl. Ausbildungszeit beträgt **8** Std. **00** Min., die regelmäßige **wöchentl.** Ausbildungszeit beträgt **40** Std. **00** Min.
D) Der Ausbildende zahlt dem Auszubildenden eine angemessene Vergütung (§ 5). Diese beträgt zurzeit monatlich brutto:
 € 1000,00 € 1100,00 € 1200,00 € 1300,00
 Im 1. Ausbildungsjahr Im 2. Ausbildungsjahr Im 3. Ausbildungsjahr Im 4. Ausbildungsjahr
 Für das Gewerk des/der Auszubildenden besteht folgender Tarifvertrag: **Muster TV**

15 Die Vergütung setzt sich aus verschiedenen Bestandteilen, die in einer Anlage zum Ausbildungsvertrag (s. Feld F) aufgeführt werden, zusammen.

16 Eine über die vereinbarte regelmäßige tägliche Ausbildungszeit hinausgehende Beschäftigung wird als Überstunde besonders vergütet oder in Freizeit ausgeglichen.
Die **Urlaubsdauer** richtet sich mind. nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz, dem Bundesurlaubsgesetz bzw. nach den anzuwendenden Tarifverträgen. Der Ausbildende gewährt dem Auszubildenden nachfolgend aufgeführten Urlaub. Es besteht Anspruch auf:

Kalenderjahr	2023	2024	2025	2026	2027
Arbeitstage	17,00	40,00	40,00	40,00	3,00

F) Sonstige Vereinbarungen (siehe § 11); Hinweise auf anzuwendende **Tarifverträge**, Betriebsvereinbarungen (siehe § 11); Angaben zur Zusammensetzung der Vergütung _____

1) Zutreffendes bitte ankreuzen *) Das Ausfüllen der weiß hinterlegten Felder ist freiwillig. **) Aus Lesbarkeitsgründen wird auf die weibliche Form verzichtet.
Die vorstehenden und nachfolgenden Vereinbarungen/Erklärungen sind Gegenstand dieses Vertrags und werden anerkannt. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird bestätigt. Ich erteile meine Einwilligung zur Speicherung, Übermittlung, Veränderung und Löschung aller mit diesem Vertrag mitgeteilten Daten zur Verwendung im Rahmen der HWO § 28 und der §§ 35, 87 und 88 BBiG, von deren Inhalt ich Kenntnis genommen habe.

Ort, Datum Lehrling (Auszubildender) – Unterschrift
 Ausbildungsbetrieb (Ausbildender) – Unterschrift/ Stempel Gesetzlicher Vertreter 1 – Unterschrift Gesetzlicher Vertreter 2 – Unterschrift

15 Sachleistungen können in Höhe der nach § 17 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch festgesetzten Sachbezugswerte angerechnet werden, jedoch nicht über 75 Prozent der Bruttovergütung hinaus.

16 Bei volljährigen Auszubildenden ist im Rahmen der Arbeitszeitordnung eine Mehrarbeit nicht verboten. Eine Pflicht zum Ableisten von Überstunden besteht grundsätzlich nicht. Mehrarbeit ist jedoch besonders zu vergüten. Diese Vergütung kann finanziell oder durch Freizeitgewährung erfolgen.

17 Für jedes Kalenderjahr ist der Urlaub als Werk- **oder** Arbeitstage anzugeben.

Werktage sind alle Kalendertage, die nicht Sonntage oder gesetzliche Feiertage sind (§ 3 Abs. 2 BUrlG). Der Samstag ist also ein Werktag und zählt als Urlaubstag.
 → 6-Tage-Woche / Montag bis Samstag → 24 Werktage entsprechen 4 Wochen Urlaub.
Arbeitstage → 5-Tage-Woche / Montag bis Freitag → 20 Arbeitstage entsprechen 4 Wochen Urlaub.

Bei Tarifgebundenheit: Der Urlaub ist im Tarifvertrag geregelt.

Falls keine Tarifgebundenheit gilt, ergibt sich der Mindesturlaubsanspruch

- für Jugendliche (unter 18 Jahre) aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)
- für Erwachsene aus dem Bundesurlaubsgesetz (BUrlG)

Urlaubsanspruch Jugendlicher:
Der **gesetzliche Mindesturlaubsanspruch** ist altersabhängig (§ 19 JArbSchG): Ausschlaggebend ist das Alter zu **Beginn** des Kalenderjahres (1. Januar 0:00 Uhr):

noch nicht **16 Jahre** → 30 Werktage bzw. 25 Arbeitstage
 noch nicht **17 Jahre** → 27 Werktage bzw. 23 Arbeitstage
 noch nicht **18 Jahre** → 25 Werktage bzw. 21 Arbeitstage
18 Jahre oder älter → Urlaubsanspruch nach dem Bundesurlaubsgesetz (§ 3 BUrlG) → 24 Werktage = 20 Arbeitstage

Teilurlaubsanspruch / Mindesturlaubsanspruch

Teilurlaubsansprüche berechnen sich wie folgt:

- 1/12 des Jahresurlaubs für jeden vollen Beschäftigungsmonat (§ 5 Abs. 1 BUrlG)
- Bruchteile von mindestens einem halben Tag (0,5) sind aufzurunden (§ 5 Abs. 2 BUrlG)

Ausnahme:

Liegt der Ausbildungsbeginn **vor dem 01.07.** oder das Ausbildungsende **nach dem 30.06.** besteht **mindestens der volle gesetzliche Urlaubsanspruch** nach JArbSchG bzw. BUrlG.

Gelangt man in diesen Fällen bei der Berechnung von Teilurlaubsansprüchen zu Urlaubsansprüchen, die unter den gesetzlichen Mindestansprüchen liegen, sind diese entsprechend zu korrigieren.

Teilurlaubsanspruch bei Werktagen (6-Tage-Woche) nach dem Bundesurlaubsgesetz:

Urlaubsjahresanspruch (Werktage)	Teilurlaubsanspruch bei vollen Ausbildungsmonaten											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
24	2	4	6	8	10	12	24	24	24	24	24	24
25	2	4	6	8	10	13	24	24	24	24	24	25
26	2	4	7	9	11	13	24	24	24	24	24	26
27	2	5	7	9	11	14	24	24	24	24	25	27
28	2	5	7	9	12	14	24	24	24	24	26	28
29	2	5	7	10	12	15	24	24	24	24	27	29
30	3	5	8	10	13	15	24	24	24	25	28	30
31	3	5	8	10	13	15	24	24	24	26	28	31
32	3	5	8	11	13	16	24	24	24	27	29	32
33	3	6	8	11	14	17	24	24	25	28	30	33
34	3	6	8	11	14	17	24	24	25	28	31	34
35	3	6	9	12	15	18	24	24	26	30	32	35
36	3	6	9	12	15	18	24	24	27	30	33	36

Teilurlaubsansprüche bei Arbeitstage (5-Tage-Woche) nach dem Bundesurlaubsgesetz:

Urlaubsjahresanspruch (Arbeitstage)	Teilurlaubsanspruch bei vollen Ausbildungsmonaten											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
20	2	3	5	7	8	10	20	20	20	20	20	20
21	2	4	5	7	9	11	20	20	20	20	20	21
22	2	4	5	7	9	11	20	20	20	20	20	22
23	2	4	6	8	10	12	20	20	20	20	21	23
24	2	4	6	8	10	12	20	20	20	20	22	24
25	2	4	6	8	10	13	20	20	20	20	23	25
26	2	4	7	9	11	13	20	20	20	22	24	26
27	2	5	7	9	11	14	20	20	20	23	25	27
28	2	5	7	9	12	14	20	20	21	23	26	28
29	2	5	7	10	12	15	20	20	22	24	27	29
30	3	5	8	10	13	15	20	20	23	25	28	30

Beispiel: Voller Jahresurlaubsanspruch: 26 Werktage

Teilurlaubsanspruch bei 3 vollen Ausbildungsmonaten: $26 / 12 \times 3 = 6,5 \rightarrow 7$ Werktage

Teilurlaubsanspruch bei 7 vollen Ausbildungsmonaten (Beginn vor dem 01.07. bzw. Ende nach dem 30.06.):

$26 / 12 \times 7 = 15,2 \rightarrow$ liegt unterhalb des gesetzlichen Mindesturlaubsanspruchs von 24 Werktagen und ist daher in 24 Werktage zu korrigieren.

Achtung! Bei Jugendlichen gilt der entsprechende Mindesturlaub nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz!

Dieser Vertrag ist in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen.

am _____
Handwerkskammer Hannover
i.A. _____

Eingangsvermerk der Handwerkskammer

Berufsausbildungsvertrag

Zwischen dem **Ausbildungsbetrieb** (Auszubildenden)**
 1 2 3 4 5 6 7 8 Vertragsnr.: 0 1 2 3 4 5 6 - 0 1 0 1 2 0 0 7 - deutsch (Deutsch) männlich
 Betriebsnr. nach § 18 I SGB IV Betriebsnr. (Handwerkskammer) Geburtsdatum Staatsangehörigkeit Geschlecht

Musterbetrieb GmbH
 Firma / Name
 Musterstr. 1
 Straße, Haus-Nr.
 3 0 1 5 9 Hannover
 PLZ Ort
 0511 123456, 0511 1234567
 Telefon / Fax
 musterbetrieb@musterbetrieb.de
 E-Mail

Musterazubi, Mike
 Name, Vorname
 Musterstr. 100
 Straße, Haus-Nr.
 3 0 1 5 9 Hannover
 PLZ Ort
 0511 111222, musterazubi@web.de
 Telefon / E-Mail
 Ärztliche Erstuntersuchung ja muss beigefügt sein, wenn noch nicht 18 Jahre alt (§ 32 Abs. 1 JArbSchG) nein nicht beigefügt, da volljährig

Gesetzlicher Vertreter #1
 Mutter
 Art Gesetzlicher Vertreter
 Musterazubi, Marianne
 Name, Vorname
 Musterstr. 100
 Straße, Haus-Nr.
 30159 Hannover
 PLZ, Ort

Gesetzlicher Vertreter #2
 Vater
 Art Gesetzlicher Vertreter
 Musterazubi, Markus
 Name, Vorname
 Musterstr. 100
 Straße, Haus-Nr.
 30159 Hannover
 PLZ, Ort

Ausbildungsstätte, wenn vom Betriebsitz abweichend:
 Musterallee 1 0511 123455
 Ausbildungsstätte Straße, Haus-Nr. Ausbildungsstätte Telefon
 3 0 1 5 9 Hannover
 Ausbildungsstätte PLZ Ausbildungsstätte Ort

wird nachstehender Vertrag zur Ausbildung
 im Ausbildungsberuf Elektroniker/in 1 2 2 5 7
 ggf. mit Fachrichtung/Schwerpunkt Energie- und Gebäudetechnik 0 1
 ggf. Wahlpflichtbaustein
 nach Maßgabe der Ausbildungsordnung geschlossen. Die Führung des Ausbildungsnachweises (Berichtsheft) erfolgt: schriftlich elektronisch

A Die Ausbildungszeit beträgt nach der Ausbildungsordnung
 3 1/2 Jahre = 42 Monate 3 Jahre = 36 Monate 2 Jahre = 24 Monate = 42 Monate
 Ausbildungsform: Reguläre Ausbildung Durch die Teilzeitveränderung des Vertrag um _____ Monate
 Diese Ausbildungszeit verlängert sich durch: (bitte jeweils bitte in Kopie beifügen)
 Vorherige Ausbildung _____ Monate
 Berufliche Vorbildung _____ Monate
 Andere Gründe (s. Bsp. I-Realabschluss, Fach-/Hochschulreife, Alter über 21) _____ Monate
 (Maximale Verkürzung auf 6 und Sek. I-Fachschulabschluss 6 Monate, aufgrund Fach-/Hochschulreife 12 Monate)
 somit dauert die tatsächliche Ausbildungszeit vom (Beginn) 0 1 0 8 2 0 2 3 bis (Ende) 3 1 0 1 2 0 2 7 = 42 Monate

B Die Probezeit beträgt 1 Monat 2 Monate 3 Monate 4 Monate

C Die regelmäßige tägl. Ausbildungszeit beträgt 8 Std. 00 Min., die regelmäßige wöchentl. Ausbildungszeit beträgt 40 Std. 00 Min.

D Der Auszubildende zahlt dem Auszubildenden eine angemessene Vergütung (§ 5). Diese beträgt zurzeit monatlich brutto:
 € 1000,00 Im 1. Ausbildungsjahr € 1100,00 Im 2. Ausbildungsjahr € 1200,00 Im 3. Ausbildungsjahr € 1300,00 Im 4. Ausbildungsjahr
 Für das Gewerk des/der Auszubildenden besteht folgender Tarifvertrag: Muster TV
 Die Vergütung setzt sich aus verschiedenen Bestandteilen, die in einer Anlage zum Ausbildungsvertrag (s. Feld F) aufgeführt werden, zusammen.
 Eine über die vereinbarte regelmäßige tägliche Ausbildungszeit hinausgehende Beschäftigung wird als Überstunde besonders vergütet oder in Freizeit ausgeglichen.

E Die **Urlaubsdauer** richtet sich mind. nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz, dem Bundesurlaubsgesetz bzw. nach den anzuwendenden Tarifverträgen. Der Auszubildende gewährt dem Auszubildenden nachfolgend aufgeführten Urlaub. Es besteht Anspruch auf:
 Kalenderjahr 2023 2024 2025 2026 2027
 Arbeitstage 17,00 40,00 40,00 40,00 3,00

F Sonstige Vereinbarungen (siehe § 11): Hinweise auf anzuwendende Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen (siehe § 11); Angaben zur Zusammensetzung der Vergütung

1) Zutreffendes bitte ankreuzen *) Das Ausfüllen der weiß hinterlegten Felder ist freiwillig. **) Aus Lesbarkeitsgründen wird auf die weibliche Form verzichtet.
 Die vorstehenden und nachfolgenden Vereinbarungen/Erklärungen sind Gegenstand dieses Vertrags und werden anerkannt. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird bestätigt. Ich erteile meine Einwilligung zur Speicherung, Übermittlung, Veränderung und Löschung aller mit diesem Vertrag mitgeteilten Daten zur Verwendung im Rahmen der HWO § 28 und der §§ 35, 87 und 88 BBiG, von deren Inhalt ich Kenntnis genommen habe.

Ort, Datum Lehrling (Auszubildender) – Unterschrift
 Ausbildungsbetrieb (Auszubildender) – Unterschrift/ Stempel Gesetzlicher Vertreter 1 – Unterschrift Gesetzlicher Vertreter 2 – Unterschrift

Dieser Vertrag ist in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen.

am _____
Handwerkskammer Hannover

I.A. _____

Eingangsvermerk der Handwerkskammer

Berufsausbildungsvertrag

Zwischen dem **Ausbildungsbetrieb** (Ausbildenden)**

und dem **Auszubildenden****

1 2 3 4 5 6 7 8	Vertragsnr.: 0 1 2 3 4 5 6	0 1 0 1 2 0 0 7	deutsch (Deutsch)	männlich
Betriebsnr. nach § 18 I SGB IV		Geburtsdatum		Staatsangehörigkeit
Betriebsnr. (Handwerkskammer)		Geburtsort		Geschlecht
Musterbetrieb GmbH				
Firma / Name				
Musterstr. 1				
Straße, Haus-Nr.				
3 0 1 5 9	Hannover	3 0 1 5 9	Hannover	
PLZ		Ort		
0511 123456, 0511 1234567				
Telefon / Fax				
musterbetrieb@musterbetrieb.de				
E-Mail				
Musterausbilder, Michael				
Ausbilder Name, Vorname				
Ausbildungsstätte, wenn vom Betriebssitz abweichend:				
Musterallee 1 0511 123455				
Ausbildungsstätte Straße, Haus-Nr. Ausbildungsstätte Telefon				
3 0 1 5 9	Hannover	3 0 1 5 9	Hannover	
Ausbildungsstätte PLZ		Ausbildungsstätte Ort		
Musterazubi, Mike				
Name, Vorname				
Musterstr. 100				
Straße, Haus-Nr.				
3 0 1 5 9	Hannover	3 0 1 5 9	Hannover	
PLZ		Ort		
0511 111222, musterazubi@web.de				
Telefon / E-Mail				
Ärztliche Erstuntersuchung <input checked="" type="checkbox"/> ja muss beigelegt sein, wenn noch nicht 18 Jahre alt (§ 32 Abs.1 JArbSchG) <input type="checkbox"/> nein nicht beigelegt, da volljährig				
Gesetzlicher Vertreter #1				
Mutter				
Art Gesetzlicher Vertreter				
Musterazubi, Marianne				
Name, Vorname				
Musterstr. 100				
Straße, Haus-Nr.				
30159 Hannover				
PLZ, Ort				
Gesetzlicher Vertreter #2				
Vater				
Art Gesetzlicher Vertreter				
Musterazubi, Markus				
Name, Vorname				
Musterstr. 100				
Straße, Haus-Nr.				
30159 Hannover				
PLZ, Ort				

wird nachstehender Vertrag zur Ausbildung

im Ausbildungsberuf 1 2 2 5 7

ggf. mit Fachrichtung/Schwerpunkt 0 1

ggf. Wahlpflichtbaustein

nach Maßgabe der Ausbildungsordnung geschlossen. Die Führung des Ausbildungsnachweises Berichtsheft) erfolgt: schriftlich elektronisch

A) Die Ausbildungszeit beträgt nach der Ausbildungsordnung

3 1/2 Jahre = 42 Monate 3 Jahre = 36 Monate 2 Jahre = 24 Monate = 42 Monate

Ausbildungsform: Durch die Teilzeitveränderung sich der Vertrag um = Monate

Diese Ausbildungszeit vermindert sich durch: (Nachweise bitte in Kopie beifügen)

Vorherige Ausbildung, bei Firma / Ort vom bis = Monate

Berufliche Vorbildung = Monate

Andere Gründe (Sukz. / Realschulabschluss / Fach-/Hochschulreife, Alter über 21) = Monate

(Maximale Verkürzung aufgrund Sukz. / HRSchulabschluss 6 Monate, aufgrund Fach-/Hochschulreife 12 Monate)

somit dauert die tatsächliche Ausbildungszeit vom (Beginn) bis (Ende) = 42 Monate

B) Die Probezeit beträgt 1 Monat 2 Monate 3 Monate 4 Monate

C) Die regelmäßige tägl. Ausbildungszeit beträgt Std. Min., die regelmäßige wöchentl. Ausbildungszeit beträgt Std. Min.

D) Der Ausbildende zahlt dem Auszubildenden eine angemessene Vergütung (§ 5). Diese beträgt zurzeit monatlich brutto:

<input type="text" value="€ 1000,00"/>	<input type="text" value="€ 1100,00"/>	<input type="text" value="€ 1200,00"/>	<input type="text" value="€ 1300,00"/>
Im 1. Ausbildungsjahr	Im 2. Ausbildungsjahr	Im 3. Ausbildungsjahr	Im 4. Ausbildungsjahr

Für das Gewerk des/der Ausbildenden besteht folgender Tarifvertrag:

Die Vergütung setzt sich aus verschiedenen Bestandteilen, die in einer Anlage zum Ausbildungsvertrag (s. Feld F) aufgeführt werden, zusammen.

Eine über die vereinbarte regelmäßige tägliche Ausbildungszeit hinausgehende Beschäftigung wird als Überstunde besonders vergütet oder in Freizeit ausgeglichen.

E) Die Urlaubsdauer richtet sich mind. nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz, dem Bundesurlaubsgesetz bzw. nach den anzuwendenden Tarifverträgen. Der Ausbildende gewährt dem Auszubildenden nachfolgend aufgeführten Urlaub. Es besteht Anspruch auf:

Kalenderjahr	<input type="text" value="2023"/>	<input type="text" value="2024"/>	<input type="text" value="2025"/>	<input type="text" value="2026"/>	<input type="text" value="2027"/>
Arbeitstage	<input type="text" value="17,00"/>	<input type="text" value="40,00"/>	<input type="text" value="40,00"/>	<input type="text" value="40,00"/>	<input type="text" value="3,00"/>

F) Sonstige Vereinbarungen (siehe § 11); Hinweise auf anzuwendende Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen (siehe § 11); Angaben zur Zusammensetzung der Vergütung

1) Zutreffendes bitte ankreuzen *) Das Ausfüllen der weiß hinterlegten Felder ist freiwillig. **) Aus Lesbarkeitsgründen wird auf die weibliche Form verzichtet.

Die vorstehenden und nachfolgenden Vereinbarungen/Erklärungen sind Gegenstand dieses Vertrags und werden anerkannt. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird bestätigt. Ich erteile meine Einwilligung zur Speicherung, Übermittlung, Veränderung und Löschung aller mit diesem Vertrag mitgeteilten Daten zur Verwendung im Rahmen der HWO § 28 und der §§ 35, 87 und 88 BBiG, von deren Inhalt ich Kenntnis genommen habe.

<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ort, Datum	Lehrling (Auszubildender) – Unterschrift	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ausbildungsbetrieb (Ausbildender) – Unterschrift/ Stempel	Gesetzlicher Vertreter 1 – Unterschrift	Gesetzlicher Vertreter 2 – Unterschrift

18 Werden zusätzliche Vereinbarungen neben dem Ausbildungsvertrag mit dem Auszubildenden geschlossen, müssen diese hier vermerkt oder ggf. ein Hinweis auf eine bestehende Zusatzvereinbarung gegeben werden.

Die Zusatzvereinbarung ist dem Ausbildungsvertrag beizufügen. Ein Formulierungsmuster der Handwerkskammer Hannover finden Sie im Anhang. Das Dokument finden Sie [hier](#).

Sonstige Vereinbarungen können z.B. sein:

- Ausbildung findet in verschiedenen Ausbildungsstätten statt: Bitte vollständige Angabe aller Ausbildungsstätten, inkl. Anschriften, konkreter Zeiträume und zuständiger Ausbilder.
- Verhalten bei Krankheit / Arbeitsunfall
- Gesellenstück / Arbeitsrechte
- Tragen bestimmter Arbeitskleidung
- Führen des Berichtshefts / der schriftlichen Ausbildungsnachweise
- Urlaub
- Sachleistungen

Hinweis auf geltende Tarifverträge

Gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 9 BBiG muss der Betrieb im Ausbildungsvertrag auf Tarifverträge, Betriebs- und Dienstvereinbarungen hinweisen, die auf das Ausbildungsverhältnis anzuwenden sind. Ein in allgemeiner Form gehaltener Hinweis unter **Punkt F** im Ausbildungsvertrag genügt insoweit.

Formulierungsbeispiel:

Anwendung finden: Manteltarifvertrag Bäckerhandwerk NS vom ..., Betriebsvereinbarung vom ...

19 Bei minderjährigen Auszubildenden müssen die gesetzlichen Vertreter (ggf. auch beide Elternteile) den Vertrag ebenfalls unterschreiben.

Antrag zur Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse (Lehrlingsrolle)

Ausbilder

Musterausbilder, Michael	20	0 1 0 1 1 9 7 0	männlich
Name, Vorname des Ausbilders	geburtsname	geb. am	Geschlecht
Handwerksmeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ausbildungsberechtigung	Vollzeit	Teilzeit	

Achtung: Falls der Ausbilder neu benannt wird, bitte Belege über Ausbildungsberechtigung und Anstellungsvertrag beifügen.

Betrieb

2 0 2 3	1 0 0	7 0	1 0	22	Wir sind ein Betrieb des öffentlichen Dienstes	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Jahr	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Erstausbilder	23	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
21	Gesamtzahl der Beschäftigten einschl. Inhaber, ohne Auszubildende	davon sind Fachkräfte (einschl. Meister)	Zahl der vor diesem Vertragsabschluss bereits bestehenden Auszubildenden in diesem Ausbildungsberuf	Umsatz im Vorjahr unter 50 Mio €	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

Auszubildender

Vorbildung: Höchster Schulabschluss	24	Berufsvorbereitung, berufliche Grundbildung mindestens 6 Monate (Mehrfachnennungen möglich)	Vorherige Berufsausbildung (Mehrfachnennungen möglich)
<input type="checkbox"/> ohne Schulabschluss (einschl. Sonderschulabschluss)		<input checked="" type="checkbox"/> keine Teilnahme	<input checked="" type="checkbox"/> keine
<input checked="" type="checkbox"/> Hauptschulabschluss		<input type="checkbox"/> betriebliche Qualifizierungsmaßnahme (z. B. EQJ, Qualifizierungsbausteine)	<input type="checkbox"/> abgeschlossene betriebliche Berufsausbildung als
<input type="checkbox"/> Realschulabschluss oder vergleichbarer Abschluss		<input type="checkbox"/> Berufsvorbereitungsmaßnahme nach SGB III (Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit)	<input type="checkbox"/> nicht abgeschlossene betriebliche Berufsausbildung als
<input type="checkbox"/> Fachhochschul-/Hochschulreife (Abitur/Fachabitur)		<input type="checkbox"/> schulische Berufseinstiegschule (3 bis 4 Jahre, ehemals Berufsvorbereitungsjahr)	<input type="checkbox"/> abgeschlossene Berufsausbildung in schulischer Form als
<input type="checkbox"/> Sonstiger bzw. im Ausland erworbener Abschluss, für den o. g. Abschlüssen nicht zuzuordnen ist		<input type="checkbox"/> Berufsfachschule (Zeugnis beifügen)	<input type="checkbox"/> abgeschlossene Berufsausbildung in schulischer Form als
			Vorheriges Studium
			<input type="checkbox"/> abgeschlossenes Studium
			<input type="checkbox"/> nicht abgeschlossenes Studium

Der Auszubildende besucht künftig die Berufsschule in:	25
Lehrjahr 1: BBS 3 der Region Hannover	Lehrjahr 2: unbekannt

Öffentliche Förderung des Ausbildungsverhältnisses (monatlich, regelmäßig, >50 % der Kosten)	26
<input checked="" type="checkbox"/> keine, da überwiegend betriebliche Finanzierung	<input type="checkbox"/> ja, und zwar durch:
	<input type="checkbox"/> Sonderprogramme des Bundes/ Landes/ Kommunen
	<input type="checkbox"/> außerbetriebliche Berufsausbildung nach §76 SGB III (i.d.R. von Bundesagentur für Arbeit geförderte Maßnahmen)
	<input type="checkbox"/> Berufsausbildung für behinderte Menschen bzw. Reha nach §117 SGB III

Erklärung des Auszubildenden: Die Einrichtungen unserer Ausbildungsstätten bieten – ggf. zusammen mit den im Berufsausbildungsvertrag aufgeführten Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte – die Voraussetzung, dass die erforderlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten nach der Ausbildungsordnung und dem Ausbildungsrahmenplan in vollem Umfang vermittelt werden können. In der Person des Auszubildenden (Auszubildender ist der Vertragsschließende – bei juristischen Personen die vertretungsberechtigten Organe) und des von ihm ggf. bestellten Ausbilders bzw. Ausbildungsbeauftragten liegen keine	Gründe vor, die der Ausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes entgegenstehen. Insbesondere besteht kein Verbot, Kinder und Jugendliche zu beschäftigen. Alle später eintretenden wesentlichen Änderungen des Berufsausbildungsvertrages werden der Handwerkskammer unverzüglich mitgeteilt.	27
	<input checked="" type="checkbox"/>	Datum/Unterschrift des Auszubildenden (Ausbildungsbetrieb)



20

Sollte Ihr benannter Ausbilder der Handwerkskammer nicht bekannt sein, benötigen wir neben den **persönlichen Angaben** zusätzlich einen Beleg über die **Ausbildungsberechtigung** (z.B. Meisterbrief, Zuerkennung der fachlichen Eignung, etc.) und eine Kopie des **Anstellungsvertrages**. Dieser dient als Nachweis, dass der benannte Ausbilder im Ausbildungsbetrieb beschäftigt ist und somit auch für den Auszubildenden verantwortlich sein darf.

21

Hierbei handelt es sich um statistische Angaben für das Ausbildungsjahr. Diese Angaben sind freiwillig. Sie können die Fragen auch jeweils mit „0“ beantworten.

22

Bitte nur „ja“ angeben, wenn Ihr Betrieb ein Betrieb des öffentlichen Dienstes ist (z.B. Stadtverwaltung, Straßenverkehrsbetrieb, etc.).

23

Sollte Ihr Betrieb erstmalig in diesem Beruf ausbilden, geben Sie dieses bitte an.

24

Bitte geben Sie hier den Schulabschluss, berufsvorbereitende Qualifizierungen und die berufliche Vorbildung Ihres Auszubildenden an.

25

Bitte geben Sie hier die Berufsschule an, die Ihr Auszubildender künftig besuchen wird (1. und 2. Lehrjahr). Der Lehrling ist nach Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb für die Anmeldung bei der Berufsschule selbst verantwortlich.

26

Sollte das Ausbildungsverhältnis monatlich, regelmäßig, mehr als 50% der Kosten von öffentlichen Geldern gefördert werden, geben Sie dieses hier an.

27

Wichtig: Der Auszubildende (Betrieb) muss den Antrag auf Eintragung hier unterschreiben. Ohne Unterschrift, kann der Ausbildungsvertrag nicht in die Lehrlingsrolle eingetragen werden.

Wir bitten Sie darauf zu achten, dass der Lehrling bei der zuständigen Berufsschule und bei der Krankenkasse angemeldet wird.

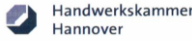
Bei Lehrlingen aus Nicht-EU-Ländern muss Ihnen die Arbeitserlaubnis vorliegen. Beachten Sie bitte, dass das Registrieren des Berufsausbildungsvertrages keine Auswirkungen auf die Arbeitserlaubnis des Lehrlings hat.

Für die Bearbeitung der Verträge dürfen wir ab dem 11. Oktober 2021 eine vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft genehmigte Eintragungsgebühr in Höhe von 60 Euro geltend machen.

* Bitte reichen Sie uns **mindestens drei Exemplare** (Blatt 1: Für die Handwerkskammer inkl. den unterschriebenen Antrag auf Eintragung des Berufsausbildungsvertrages, Blatt 2: Für den Lehrling und Blatt 3: Für den Betrieb) sowie eventuelle Nachweise in Kopie zur Eintragung ein. Bei fehlenden Angaben (wie z.B. Unterschriften, Geburtsdatum des Lehrlings, Beginn und Ende der Ausbildung, usw.) oder fehlenden Nachweisen (z.B. Erstuntersuchungsbescheinigung) ist der Berufsausbildungsvertrag vorerst nicht eintragungsfähig.

Haben Sie noch Fragen zum Ausbildungsvertrag?

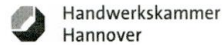
Die Mitarbeiterinnen unserer Lehrlingsrolle helfen Ihnen gerne weiter


Handwerkskammer Hannover

**Berliner Allee 17
30175 Hannover**

Tel: 0511 34859-424, -425 oder -458

Zusatzvereinbarung



Zusatzvereinbarung zum Ausbildungsbeginn

Herzlich Willkommen Frau/Herr _____ in unserem Betrieb.

Damit unsere Zusammenarbeit möglichst reibungslos verläuft und bestimmte Fragen gleich zu Beginn geklärt werden können, hier ein paar Erläuterungen zum Ausbildungsablauf.

Ihr/e Ansprechpartner/in für die Ausbildung ist Herr/Frau _____

Ihre Arbeitszeiten sind

Montag _____
Dienstag _____
Mittwoch _____
Donnerstag _____
Freitag _____
Samstag/Sonntag _____

Seien Sie ein paar Minuten vor Arbeitsbeginn im Betrieb, damit Sie sich noch in Ruhe umziehen und Ihre Arbeitsplätze gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen pünktlich beginnen können.

Überstundenregelung

Überstunden sind die Zeiten, die über die im Vertrag vereinbarte wöchentliche Ausbildungszeit hinausgehen. Sollten Überstunden anfallen, so werden diese (Zutreffendes bitte ankreuzen)

ausbezahlt. mit Freizeit abgegolten.

Berufsschule

Nach der Schule wird die Ausbildung im Betrieb fortgeführt (bitte ankreuzen)

Berufsschultag 1 Berufsschultag 2

Urlaub

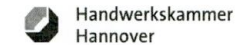
Bitte sprechen Sie Ihre gewünschten Urlaubszeiten rechtzeitig ab.

Bis _____ Wochen vor dem gewünschten Urlaub sollten Sie sich Ihren schriftlichen Urlaubsantrag von Herrn/Frau _____ unterschreiben lassen. Der Urlaub kann nur dann angetreten werden, wenn der Urlaubsantrag unterschrieben wurde.

Führen der Ausbildungsnachweise

Die Ausbildungsnachweise (Berichtsheft) sollten Sie unaufgefordert und regelmäßig jeden _____ bei Herrn/Frau _____ abgeben, damit sie kontrolliert und unterschrieben werden können. Die regelmäßig geführten Ausbildungsnachweise müssen bei den späteren Prüfungen vorgelegt werden, damit eine Zulassung zur Prüfung erfolgen kann.

Zusatzvereinbarung



Verhalten im Krankheitsfall

Sollten Sie erkrankt sein und nicht zur Arbeit erscheinen können, gilt Folgendes:

Melden Sie sich bitte vor Arbeitsbeginn bei Herrn/Frau _____ Nach dem Arztbesuch rufen Sie erneut im Betrieb an und teilen mit, bis wann die Krankheit voraussichtlich dauert.

- Die Krankmeldung („Gelber Schein“) muss spätestens am 3. Werktag im Betrieb vorliegen. Dies gilt auch bei Folgebescheinigungen.
- Bei Krankheit an den Berufsschultagen muss neben dem Betrieb auch unbedingt die Schule informiert werden. Auch in diesem Fall geht die schriftliche Krankmeldung an den Betrieb, eine Kopie soll an die Schule weitergeleitet werden.

Verhalten bei Unfällen

- Wenn Schäden an Maschinen bzw. anderen Arbeitsgeräten entstehen oder auftreten, muss dies sofort beim persönlichen Ansprechpartner gemeldet werden, damit niemand in Gefahr gerät.
- Bei einem Arbeitsunfall sollte bei einem Unfall informiert werden, unverzüglich dem Betrieb.

Weitervereinbarungen

Weitervereinbarungen können z.B. die Benutzung betriebseigener Fahrzeuge, die Regelung für Übungsstunden, weichen Pausenzeiten, die Handynutzung, Tätowierungen/Piercings, Kleiderordnung oder andere Sonderregelungen betreffen.

In unserem Betrieb gelten folgende zusätzliche Vereinbarungen

Ich bestätige, dass ich die Zusatzvereinbarung erhalten habe, über die Inhalte informiert wurde und sie verstanden habe.

Datum, Unterschrift Auszubildende/r

Datum, Unterschrift Betrieb

ggf. Unterschrift Erziehungsberechtigte/r